



Hilfe zur Selbsthilfe Walldorf e.V.

Sparkasse Heidelberg: IBAN DE68672500200057707674 BIC SOLADES1HDB
Volksbank Kraichgau: IBAN DE56672922000018013800 BIC GENODE61WIE

Liebe Pateneltern,

heute möchte ich mich wieder einmal im Namen des Vereins, im Namen von Elsa Timm und natürlich im Namen unserer 75 Patenkinder und ihrer Familien ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Durch Ihre finanzielle Unterstützung konnten wir im November wieder **15.620 Euro** nach Brasilien überweisen. Der allergrößte Teil ging natürlich in unseren Patenschaftsfonds und 3.500 Euro wurden für das kommende Jahr für den Kindernotfonds zur Verfügung gestellt. Elsa Timm ist immer noch unermüdlich und mit bewundernswerter Energie für ihre Kinder und deren Familien unterwegs. Da die Familien sehr weit verstreut wohnen, muss Elsa Timm oft weite Strecken zurücklegen. Deshalb zahlen wir Elsa im Monat 60 Euro Benzingeld, denn für ihre eigentliche Arbeit bekommt sie keinerlei Gelder.

Sie alle kennen inzwischen unser Patenschaftsprogramm und wissen, dass die Kinder und ihre Familien nicht nur Lebensmittelkisten erhalten, um den Hunger zu lindern. Die Aufnahme in unser Patenschaftsprogramm bedeutet auch, dass sich Elsa Timm mit ihrem guten Netzwerk, das sie sich in den letzten 10 Jahren aufgebaut hat, um Kindergartenplätze, Anträge für finanzielle Unterstützung, Angebote von Elternabenden, Vermittlung von Arztterminen und Vieles mehr kümmert. Die politischen Unruhen in Brasilien, die sich ständig ändernde Rechtslage für Anträge jeder Art und die Korruptionsprobleme machen Elsas Arbeit nicht leichter. Viele Familien sind in einem Kreislauf von schlechter Bildung, Armut, Gewalt, Alkoholismus und Drogen, sie leben am Rande der Gesellschaft. Oft berichtet Elsa Timm, wie dankbar die Familien sind, dass es im weit entfernten Deutschland Menschen gibt, die an sie denken und ihnen helfen. Einige Familien schaffen es aber auch, durch unsere Unterstützung diesen Kreislauf zu durchbrechen. Sehr wichtig sind in diesem Zusammenhang die Treffen, die Elsa immer wieder anbietet, in denen die Eltern, oft die Mütter, über ihre Probleme reden können und Hilfe und Informationen bekommen, die für sie sehr wichtig sind.

Ich möchte nur ein Beispiel aufgreifen, das stellvertretend für andere Patenkinder steht.

Elsa erzählt von einem 16jährigen Mädchen, deren 3jähriger Sohn in unser Patenschaftsprogramm aufgenommen wurde. Das Mädchen selbst wurde ab dem 10. Lebensjahr ca. 2 Jahre lang vom Stiefvater sexuell missbraucht. Als ein Arzt ihre Schwangerschaft feststellte, kam der Missbrauch ans Licht und die Mutter des Mädchens rannte nach Hause, nahm ein Messer und versuchte den Stiefvater auf der Arbeit zu erstechen. Sie wurde zurückgehalten, die Polizei kam und der Stiefvater kam ins Gefängnis. Dort starb er wenige Monate später an den sexuellen Misshandlungen seiner Mitinsassen. Laut Elsa gibt es in brasilianischen Gefängnissen die Regel, dass Männer, die Kinder sexuell missbrauchen, am eigenen Körper spüren müssen, was es heißt, sexuell missbraucht zu werden. Das Mädchen lebt mit ihrem Sohn bei der Mutter, die selbst kein Geld hat. Die junge Mutter müsste dringend zu einer Psychotherapeutin und braucht Medikamente. Sie hat keine Hoffnung auf eine positive Zukunft und sie hat keine Freundinnen mehr, die Mutter lässt sie kaum aus den Augen. Elsa Timm hilft der Familie so gut sie kann mit Lebensmitteln und durch den Notfonds. Das Mädchen geht gerne in die Schule, Elsa zahlt das Schulmaterial und führt inzwischen regelmäßig Gespräche mit ihr, zu denen sie stets pünktlich und zuverlässig kommt. Der Staat finanziert eine einzige Therapiestunde im Monat, was natürlich viel zu wenig ist. Vielleicht kann die junge Frau durch unsere Hilfe die Schule beenden und wieder Mut fassen ihr Leben in den Griff zu bekommen.



Von links nach rechts:

Ein Treffen mit Elsa;

Patenkind mit neuer Brille;

Patenkind mit neuen Schuhen

Liebe Pateneltern,

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein schönes Weihnachtsfest und ein zufriedenes und gesundes Jahr 2019.

Herzlichst Ihre

1. Vorsitzende: Barbara Diehm
2. Vorsitzende: Christina Hümmeler

Karl-Theodor-Str. 3a 69190 Walldorf ☎: 06227 61471
Goethestraße 10a 69190 Walldorf ☎: 06227 62386

Email: diehm@hilfe-zur-selbsthilfe-walldorf.de
Email: huemmler@hilfe-zur-selbsthilfe-walldorf.de

Internet: www.hilfe-zur-selbsthilfe-walldorf.de

Seite 1/1